



Löschblatt



Wie moderne Pkw Technik schützt

Warum dies Probleme für die Feuerwehr bedeuten kann

Historischer Rückblick

Scheunenbrand in Niederscheld 28. April 1954

Hilfe zur Selbsthilfe

Pkw Unfälle

Mobilität und Geschwindigkeit sind wichtige Faktoren in unserer modernen Gesellschaft. Fahrzeuge mit hoher Leistung und Geschwindigkeit bei gleichzeitig hohem Sicherheitsstandard sind heute die Regel. Diese Eigenschaften sind wichtig für uns und stellen im Normalfall kein Problem dar. Dies ändert sich allerdings im Falle eines Unfalls.

Einrichtungen die zuvor die Insassen geschützt haben erschweren den Rettungskräften den Zugang zu den Passagieren und deren Rettung. Dabei sollte die Rettung möglichst schnell erfolgen, da je nach Verletzungsmuster das Opfer innerhalb von Minuten aus dem Fahrzeug befreit und von dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert werden sollte. Im Idealfall sollte ein Opfer in weniger als einer Stunde auf dem OP-Tisch liegen. Dieser Zeitrahmen kann allerdings nur gehalten werden wenn die Rettungskräfte die erforderlichen Informationen vor Ort haben. Hier ist jeder Fahrzeugbesitzer gefragt. Für nahezu alle Fahrzeuge sind Rettungskarten verfügbar. Sofern diese im Fahrzeug ist bietet die Karte die Rettungskräfte die wichtigsten Informationen in übersichtlicher Form.

Die von der Karte gewonnenen Informationen dienen den Einsatzkräften dazu den Zeitaufwand zur Rettung zu minimieren. Ein kleines Stück Papier hinter der Sonnenblende kann also Ihre persönliche Sicherheit steigern. Investieren Sie also in Ihre persönliche Sicherheit. An einem Airbag oder Gurtstraffer in Ihrem Pkw würden Sie sicherlich auch nicht sparen!

In unserer modernen Welt sind Mobilität und Beweglichkeit wichtige Grundlagen. Zum Einen müssen erhebliche Warenströme gesteuert und bewegt werden. Zum anderen ist die persönliche Mobilität in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Diesen veränderten Anforderungen trug auch die Automobilindustrie Rechnung. Fahrzeuge wurden immer grösser, immer schneller und immer schwerer.

Im Zuge der Entwicklung wurde auch ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit und damit auf den Insassenschutz gelegt. Über die Jahre wurde die Fahrgastzelle versteift und den Passagieren mehr Sicherheit zu bieten. Heute kommen hochfeste, mehrfach gefaltete Stähle zum Einsatz um die bei einem Unfall auftretenden Kräfte möglichst gut aufnehmen zu können.

Aber auch der aktive Insassenschutz wurde bedacht. Mit technischen Hilfsmitteln wie Airbags und Gurtstraffern werden die Passagiere besser geschützt. Alle diese Hilfsmittel machen Autofahren sicherer und sind aus unserer modernen Mobilitätsgesellschaft nicht mehr wegzudenken. Die Feuerwehren begrüßen natürlich diese Entwicklungen, auch wenn diese die Einsatzkräfte in Falle eines Unfalls vor neue Herausforderungen stellt. Im Notfall gilt es möglichst schnell die verletzte(n) Person(en) aus dem Fahrzeug zu befreien. Durch die schier unendlichen Varianten von Fahrzeugen ist es für die Feuerwehren unerlässlich



Informationen zu dem verunfallten Fahrzeug zu erhalten. Für die Rettungskräfte ist zum Beispiel wichtig zu wissen, über wie viele Airbags das Fahrzeug verfügt und an welcher Position diese sitzen. Nicht ausgelöste Airbags stellen eine Gefahr für Einsatzkräfte und Insassen dar, da Airbags auch nach dem eigentlichen Unfall auslösen können. Ein weiterer Gefahrenpunkt sind die Gasgeneratoren der Airbags, die zum Aufblasen benötigt werden. Sofern diese Generatoren bei dem Aufschneiden der Karosserie durchtrennt werden, explodieren diese. Desweiteren ist die Fahrzeugbatterie für die Rettungskräfte von Interesse, da diese in aller Regel abgeklemmt werden muss. Durch die steigende Anzahl von elektronischen Hilfsmitteln in Fahrzeugen verfügen nicht wenige Fahrzeuge über mehr als eine Batterie, die auch nicht immer im Motorraum untergebracht sein muss. Auch die Karosserie ist von besonderer Wichtigkeit. Um höchste Festigkeit bei geringem Gewicht zu erreichen kommen an neuralgischen Punkten hochfeste Stähle zum Einsatz. Diese Stähle lassen sich allerdings nicht immer mit



Wie moderne Pkw Technik schützt

Warum dies Probleme für die Feuerwehr bedeuten kann

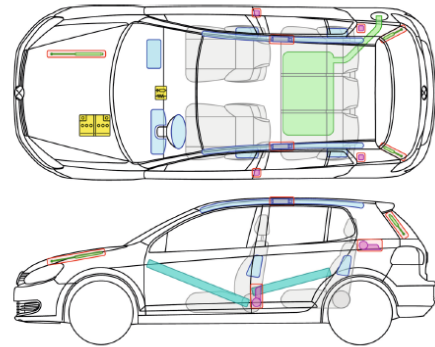
Werkzeugen der Feuerwehr schneiden, sodass andere Angriffspunkte gesucht werden müssen. Um den Rettungskräften diese Informationen möglichst schnell zur Verfügung zu stellen, haben die Automobilhersteller eine Rettungskarte entwickelt. Klar und übersichtlich stellt diese Karte die wichtigsten Informationen zur Verfügung.

Durch die Vielzahl der Automobile kann die Feuerwehr nicht alle Karten mitführen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll die Rettungskarte für das eigene Fahrzeug über die Internetseite der jeweiligen Hersteller herunterzuladen und auszudrucken. Platzieren Sie die Karte hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite. Die Rettungskräfte werden hier zuerst suchen.

Mit dieser Vorgehensweise können entscheidende Zeitvorteile erreicht werden, die entscheidend sein können.

Auf der Homepage www.rettungskarten.eu finden Sie weitere Informationen und Rettungskarten.

VW Golf 6
(5-Türer, ab 2008)



Legende

	Airbag		Karosserie-Verstärkung		Steuergewölbe
	Gas-generator		12V-Batterie		Kraftstofftank
	Gewehr		Gasdruck-dämpfer		

Historischer Rückblick: Scheunenbrand in Niederscheld 28. April 1954

Nach der Gründung der Feuerwehr Niederscheld im Jahr 1889 hatten sich die Feuerwehrleute sehr schnell einen Namen gemacht. Besonders erwähnt wird in der Chronik der Feuerwehr ein Scheunenbrand am 28. April 1954 in Niederscheld.

Für den Sonntagnachmittag hatte die Feuerwehr ihre Mitglieder zu ihrer Hauptversammlung eingeladen. Stattdessen mußte die Wehr die Theorie in die Praxis umsetzen, denn kurz vor 16 Uhr gab die Sirene Feueralarm. In einem größeren Schuppen des Inhabers Heinrich Preis war Feuer ausgebrochen, das sich schnell auf benachbarte kleinere Schuppen verbreitete und die zwei in unmittelbarer Nähe befindlichen Wohnhäuser gefährdete. Eben dieser Heinrich Preis sollte im Rahmen der Hauptversammlung für 40 jährige aktive Tätigkeit in der Wehr geehrt werden. Vom Brandherd stieg eine mächtige Rauchsäule in die Luft. Fünf Minuten nach dem Alarm sandten die beiden Motorspritzen ihre ersten Wasserstrahlen in das verheerende Element. Die beiden Wohnhäuser wurden unter Wasser gehalten und das Mobilium von fleißigen Händen heraus-

getragen. Eine weitere Scheune brannte aus. Die Dillenburg Feuerwehrgreif auch ein. Kreisbrandmeister Heinrich Richter, der auch zur Hauptversammlung wollte, war gleich am Brandherd anwesend. Gegen 17 Uhr war der Brand gelöscht und es wurde nur eine Wache am Brandherd belassen.

Bei der Brandbekämpfung bewährte

sich die Stauung der Schelde außerordentlich gut.

Wie die Ermittlungen ergaben, haben zwei Jungen, die mit einem Feuerzeug spielten, den Brand verursacht. Der angerichtete Sachschaden wird auf etwa 15.000 bis 20.000 DM geschätzt. Die vorgesehene Ehrung für den Kameraden Heinrich Preis wurde noch am gleichen Abend durchgeführt.



Hilfe zur Selbsthilfe: Pkw Unfälle

Ein Pkw Unfall, was kann davor und muss danach getan werden!

Laut Definition ist ein Verkehrsunfall zumindest für einen Unfallbeteiligten ein unvorhergesehenes plötzliches Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit den typischen Gefahren des Straßenverkehrs steht und einen Sachschaden und/oder Personenschaden zur Folge hat, der nicht völlig belanglos ist (also über 20,- Euro).

Ein Unfall mit seinem Pkw ist ein unschönes Ereignis für jeden. Die meisten Autofahrer hatten noch nie einen Autounfall und wissen daher nicht genau, wie sie sich richtig verhalten sollen.

Aber nicht erst nach einem Unfall besteht für die Fahrzeugbesitzer Handlungsbedarf. Bereits im Vorfeld können Verkehrsteilnehmer vorsorgen, um für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein. Neben der regelmäßigen Überprüfung der Fahrzeugtechnik sollte bei der Kontrolle ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheitsrelevanten Einrichtungen, wie zum Beispiel Warmblinker gelegt werden. Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Maßnahmen.

- Überprüfen Sie regelmäßig die Verkehrstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs. Legen Sie dabei ein besonderes Augenmerk auf die sicherheitsrelevanten Einrichtungen.

- Kontrollieren Sie den Erste Hilfe Kasten auf Vollständigkeit und Haltbarkeit. Teilweise sind diese Kästen nur fünf Jahre haltbar.

- Wiederholen Sie in regelmäßigen Abständen einen Erste Hilfe Kurs um bei einem Unfall wirksame Hilfe leisten zu können. Spätestens nach 3 Jahren sollte eine Auffrischung erfolgen.

- Wissen Sie wo sich in Ihrem Fahrzeug das Warndreieck befindet und wie es aufgebaut wird? Schauen Sie doch mal nach.

- Führen Sie Warnwesten für sich und jeden Passagier im Fahrzeug mit und tragen diese im Falle eines Unfalls.

- Sichern Sie die Unfallstelle nach den jeweiligen Gegebenheiten ab. Beachten Sie die erhöhten Geschwindigkeiten auf Autobahnen und Bundesstraßen.

- Versorgen Sie verletzte Personen und alarmieren Sie ggf. Rettungskräfte und die Polizei.



- Fertigen Sie ggf. Fotos von der Unfallstelle an und dokumentieren Sie den Unfallhergang.

- Bei Unfällen mit mehreren Beteiligten ist es sinnvoll die Personalien auszutauschen.

- Bei Bagatellunfällen kann die Unfallstelle geräumt werden, sobald die Unfallstelle aufgenommen wurde.

- Sofern Ihr Fahrzeug nicht mehr fahrbereit sein, so gilt es sich frühzeitig um ein Abschleppunternehmen zu bemühen.

- Melden Sie nach der Unfallaufnahme den Schaden Ihrer Versicherung, auch wenn Sie nicht der Verursacher sind.

- Führen Sie einen Feuerlöscher mit um Entstehungsbrände bekämpfen zu können.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Niederscheld
Hauptstraße 33
35687 Niederscheld

Quellenangabe Bilder:

Archiv Feuerwehr
VW

Verantwortlich für den Inhalt :

Thilo Neumann



Termine 2013

08. – 13. August 2013

Kirmes